

Einfache Anfrage Simmler-St.Gallen:**«Ostwind-Firmenabo: Erweiterung des Angebots auf alle Staatsangestellten?»**

Seit 1. Januar 2020 können Mitarbeitende der Staatsverwaltung sowie der Gerichte das Ostwind-Firmenabo beziehen. Erwerben sie dieses Abonnement, erhalten sie eine Vergünstigung von 30 Prozent gegenüber dem regulären Tarif auf Basis der Zonen vom Wohn- bis zum Dienstort. Darüber hinaus erhalten sie ein Abonnement für das ganze Verbundgebiet des Tarifverbunds Ostwind. Von diesem attraktiven Angebot, welches die Anreise der Angestellten mit dem öffentlichen Verkehr fördern soll, können Mitarbeitende der Staatskanzlei, der Departemente und Gerichte profitieren, wenn sie mindestens 40 Prozent in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis beschäftigt sind.

Die Mitarbeitenden der öffentlich-rechtlichen Anstalten, d.h. mitunter der öffentlichen Spitäler und der Hochschulen, können aktuell nicht von diesem Angebot profitieren. Somit sind nicht alle öffentlichen Angestellten gleichbehandelt. Ebenso scheint es mit Blick auf die umweltpolitischen Absichten, welche mit diesen Firmenabos verfolgt werden, sowie mit Blick auf die betrieblichen Umstände (z.B. Parkplatzsituation Kantonsspital St.Gallen) an und für sich zielführend, wenn möglichst viele Angestellte vom Angebot profitieren können.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die Regierung bereit, sich dafür einzusetzen, dass das Angebot des Ostwind-Firmenabos auch auf die Angestellten der öffentlich-rechtlichen Anstalten ausgeweitet wird?
2. Wie kann und möchte die Regierung, falls eine solche Ausweitung nicht oder nur teilweise erreicht werden kann, weiter dazu beitragen, die Nutzung des öffentlichen Verkehrs durch alle öffentlichen Angestellten, auch diejenigen der öffentlich-rechtlichen Anstalten, zu fördern?
3. Wie stellt die Regierung im Allgemeinen sicher, dass die Arbeitsbedingungen bei der öffentlichen Hand möglichst harmonisiert werden – nicht nur in Bezug auf den Lohn, sondern auch auf weitere Umstände wie dieses Angebot?»

30. Januar 2021

Simmler-St.Gallen